

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

- 2. 7. in Leipzig (Zwangssinnung, Zweite Vierteljahrsversammlung).
- 10. 7. in Cottbus (Zwangssinnung).
- 10. 7. in Lübeck (Pflichtinnung, Quartalsversammlung).
- 12. 7. in Catterfeld (Uhrmacherverein Gotha, Besprechung).
- 13. 7. in Nürnberg (Zwangssinnung und Uhrmacher-Kreisverband Mittelfranken, Kreisversammlung).

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

den hiesigen Juwelieren einig gehen müßten. Die Schilder in den Schaufenstern und Angaben in den Annoncen müssen unterbleiben. Vom Finanzamt ist auf unsere Eingabe die Antwort gekommen, daß auf unsere Nollage bei der Veranlagung zur Einkommensteuer nach Möglichkeit Rücksicht genommen werden soll. Ferner wird noch zur Sprache gebracht, daß bei den optischen Firmen Franke & Heydecke sowie Voigtländer & Sohn Damen-Armbanduhren in größeren Mengen durch einen Materialverwalter verkauft werden; es sollen vom Vorstände aus Schrifte dagegen unternommen werden. In einer Besprechung der Vorstandsmitglieder kommt der Obermeister auf die Verfügung des Staatsbeauftragten zurück und stellt fest, daß der Vorstand nationalsozialistisch eingestellt und damit mit der Handwerkskammer arbeitsfähig ist.

(VII/240) Albert Kramer, Schriftführer.

Breslau. (Zwangssinnung.) Zweite Innungsversammlung am 26. April. Zwecks Gleichschaltung legte der alte Vorstand seine Ämter nieder. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Pg. Richard Hempel (Breslau) als Obermeister; 2. Pg. Rudolf Borchardt (Breslau) als stellvertretender Obermeister; 3. Herrmann Schirrig (Breslau) als Kassensführer; 4. Pg. Arthur George (Breslau) als Schriftführer; 5. Herrmann Bock (Breslau), 6. Pg. Walter Trowe (Breslau), 7. Pg. Friß Berndt (Strehlen), 8. Pg. Heinz Talheim (Ohlau) und 9. Martin Halisch (Neumarkt) als Beisitzer. Als neue Mitglieder melden sich: Karl Alter (Breslau), Wilhelm Franzke (Herrnlauersitz), Adalbert Sebulke (Brieg) und Paul Peltinger (Neumarkt). Für unsere Fachklasse wurden als Anschauungs- und Übungsmaterial eine kleine Turmuhr von der Firma Eppner und vom Kollegen Bruno Langner zwei Gehäuse, Werke und Spindelkloben gespendet. An der Zwischenprüfungsarbeit haben sich alle Lehrlinge beteiligt. Die prämierten Lehrlingsarbeiten werden am 1. Oktober bei der Jubiläumsfeier mit ausgestellt werden. Der Obermeister bittet die Kollegen, die altertümliche Uhren oder Uhren besonderer Art besitzen, diese uns für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Die Kollegen, die Optik oder andere Artikel führen und an diesen auch Reparaturen ausführen, müssen dies der zuständigen Gewerbebehörde und nachher der Handwerkskammer melden. Herr Bols von der Ständegemeinschaft im Kampfband des gewerblichen Mittelstandes hält nun einen halbstündigen Vortrag über Zweck und Ziel der Ständegemeinschaft. Ein erheblicher Teil der Kollegen trat der Ständegemeinschaft bei. Der Obermeister gibt eine ausführliche Eingabe an die Stadtverordnetenversammlung bekannt, in welcher um einen Beschluß gebeten wird, den Uhrenhandel und die Reparaturannahme den Warenhäusern zu verbieten. In der Straßenuhren-Angelegenheit hat sich auch die Gehilfenschaft bemüht. Trotz persönlicher Vorsprache beim Dezernenten des Regierungspräsidenten war auch dieser Schritt ohne Erfolg. Die Mitglieder werden gebeten, darauf zu achten, ob in Diensträumen bei Behörden Warenhandel getrieben wird. Der neue Breslauer Polizeipräsident hat dies streng untersagt. Eventuelle Meldungen sind an den Obermeister zu richten. Herr Zimmer vom Gauverlag wirbt für ein Gemeinschaftsinserat in der „Schlesischen Tageszeitung“, daran können sich nur die Mitglieder der Ständegemeinschaft beteiligen. Verschiedene Kollegen beanstandeten die in dieser Zeitung erscheinenden Inserate von Firmen, welche große Schädlinge unseres Berufes sind. Herr Zimmer will sich dafür interessieren und gegebenenfalls die Sperrung der Inserate veranlassen.

(VII/250) R. Hempel, Obermeister. A. George, Schriftführer.

Castrop-Rauxel. Nach der Gleichschaltung besteht der Vorstand aus folgenden Herren: Franz Felker (Castrop-Rauxel), Obermeister; Walter Müller (Castrop-Rauxel), Schriftführer; Friß Blankschar (Castrop-Rauxel), Kassierer. (VII/367)

Frankfurt (Oder). (Freie Innung.) Die Innung hat sich in der außerordentlichen Hauptversammlung am 31. Mai entsprechend den Richtlinien der nationalen Regierung gleichgeschaltet. Die Versammlung wurde geleitet von dem Beauftragten der Aufsichtsbehörde, Herrn Obersekretär Schmieder, und hatte folgendes Ergebnis: Obermeister Friß Hirschberg, Stellvertreter Hugo Brennecke, Schaßmeister Richard Zielhen, Schriftführer Georg Richter, Beisitzer Otto Hahn. (VII/356)

Gera. (Zwangssinnung.) Außerordentliche Versammlung am 27. April. Die Neuwahlen auf Grund der Gleichschaltung ergaben folgendes: Walter Prell (Gera), Obermeister; Kurt Bralfisch (Berga), stellvertretender Obermeister; Ernst Zeise (Gera), Schriftführer und Kassierer; Max Knorr (Weida), I. Beisitzer; Ernst Brachmann (Neustadt), II. Beisitzer. Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt. Die Eingänge des Zentralverbandes wurden eingehend besprochen. Über die am 2. April stattgefundene Gehilfenprüfung berichtete der Obermeister. Von den drei Lehrlingen bestand einer mit Sehr gut, einer mit Gut, während der dritte mit Mangelhaft nicht bestanden hatte und sich bis Oktober einer nochmaligen Prüfung unterziehen muß. Der Obermeister empfahl den Lehrherren, doch auch die Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten der Lehrlinge zu kontrollieren und schon vom ersten Jahre an diese zu gewissenhafter Arbeit anzuhalten. Als nächster Versammlungsort wurde Zeulenroda gewählt. (VII/268) Ernst Zeise, Schriftführer.

Gleiwitz-Hindenburg. Außerordentliche Pflichtversammlung zum Zwecke der Gleichschaltung am 12. Mai. Nachdem Herr Alker dem bisherigen Obermeister den Dank der Innung ausgesprochen hatte, konnte der neue Obermeister, da weitere Vorschläge nicht erfolgten, einstimmig per Akklamation in der Person des bisherigen Obermeisters Kollegen Poerschke wiedergewählt werden. Hierauf übernahm Obermeister Poerschke wieder den Vorsitz. Es konnte dann einstimmig Kollege Alker (Hindenburg) zum stellvertretenden Obermeister wiedergewählt werden. Als Beisitzer wurden wiedergewählt die Koll. Knauer und Grzondziel, neu hinzugewählt die Kollegen Hellwig und Wagner. In die Kommission für unlauteren Wettbewerb wurden Kollege Wagner (Hindenburg), Hellwig und Grzondziel (Gleiwitz) gewählt und als deren Obmann Kollege Grzondziel vom Obermeister berufen. In die Kommission zur Festsetzung der Preise und deren Kontrolle wurden gewählt: Kollege H. Schmidt (Gleiwitz), Volkmer (Gleiwitz), Goldschmied Sterzing (Gleiwitz) und Optiker Bornemann (Gleiwitz) sowie die Kollegen Hajok (Hindenburg), Kraja (Hindenburg) und Goldschmied Pawellek (Hindenburg). Alle Gewählten nahmen die Wahl an. (VII/314) Alker.

Görlitz. (Uhrmacherverein.) Sitzung am 5. Mai. Zum Zwecke der Gleichschaltung legte der gesamte Vorstand des Vereins seine Ämter nieder. Herr Kollege Walter Bischoff übernahm, da er Mitglied der NSDAP. ist, die kommissarische Leitung des Vereins. In herzlichen Worten dankte er dem alten Vorsitzenden, Herrn Kollegen M. Walter, für seine vorbildliche und uneigennütige, bisherige Führung des Vereins. Er bittet die Kollegen Nentwig, als bewährten Kassierer, und Kollegen Schaaß, als ehemaligen Schriftführer, die Ämter auch unter seiner Führung beizubehalten. Ferner bittet er Herrn Kollegen Walter, zu seiner Beihilfe und Unterstützung im Vorstand zu bleiben. Die Herren entsprechen dem Wunsche des neuen Vorsitzenden. (VII/309) Schaaß, Schriftführer.

Herford i. W. (Zwangssinnung.) Zweite Vierteljahrsversammlung am 21. Mai. Die Niederschrift wurde genehmigt und die Eingänge zur Kenntnis genommen. Es wurde besonders darauf hingewiesen, daß gerade in der heutigen Zeit das Festhalten an den Reparaturpreisen zur Erhaltung des Geschäftes unbedingt erforderlich sei. In der Angelegenheit der Gleichschaltung teilt der Obermeister mit, daß er von der NSDAP. bis zur Hauptversammlung 1934 bestätigt sei. Die übrigen Vorstandsmitglieder bleiben ebenfalls im Amt, nur wird Kollege Kranz (NSDAP.) als Beisitzer hinzugewählt. Die Eröffnung der WMF.-Filiale in Herford wurde auch von den Kollegen der Nachbarstädte mit Entrüstung kritisiert. Die Versammlung hofft, daß die neuen Männer dafür sorgen, daß solchem Tun Einhalt geboten wird. Die Filiale wurde über Nacht eröffnet, ohne Ladeneinrichtung usw., nur um dem Geseß zuvorzukommen. Das Vorgehen gegen den ungelerten Uhrenhändler Henke (Herford), welcher sich jetzt frech Uhrmacher bezeichnete, fand die Unterstützung der Versammlung. Als Gemeinheit bezeichnete man das Verhalten eines Innungsmitgliedes, welcher Henke in allen Teilen unterstützt, dafür aber auch in den Versammlungen fehlt. Recht frohe Stunden wurden nach Schluß der Versammlung noch verbracht. Es soll im nächsten Jahre wieder eine Sitzung mit Damen außerhalb stattfinden. (VII/355) Otto Krüger, Schriftführer.

Hindenburg. Am 29. Mai fanden sich die Hindenburger Uhrmacher, Goldschmiede, Juweliere, Graveure und Optiker zusammen, um über die Errichtung einer Ständeschaff zu beraten. Die in diesen Gewerben bestehende Schwarzarbeit und Preisunterbietungen haben ein so großes Maß angenommen, daß mit allen Mitteln versucht werden muß, diese Gefahren zu bekämpfen. Die Errichtung einer Ständeschaff wurde begrüßt und auf Vorschlag der Erschienenen der Uhrmachermeister Pg. Ernst Alker (Hindenburg) als Führer derselben durch den anwesenden stellvertretenden Kreisleiter des gewerblichen Mittelstandes, Pg. Hiller, bestimmt. (VII/354)